

Inhaltsübersicht

Kapitel 1	
Einleitung	19
Kapitel 2	
Die Österreichische Schule der Nationalökonomie im Überblick	25
Kapitel 3	
Stand der Forschung	81
Kapitel 4	
Realgeschichtlicher Hintergrund.....	95
Kapitel 5	
Dogmenhistorischer Überblick über die Entwicklung der Steuertheorie von der Klassik bis zur Auflösung der Österreichischen Schule.....	115
Kapitel 6	
Die steuertheoretischen Beiträge Carl Mengers und der zweiten Generation der Österreichischen Schule	143
Kapitel 7	
Die steuertheoretischen Beiträge der dritten und vierten Generation der Österreichischen Schule.....	285
Kapitel 8	
Resümee	353
Literatur- und Quellenverzeichnis	371
Personenregister	429

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einleitung..... 19

1.1 Fragestellung und Gang der Untersuchung 20

1.2 Methodik und Begriffsklärungen 22

Kapitel 2

Die Österreichische Schule der Nationalökonomie im Überblick 25

2.1 Was ist eine wissenschaftliche Schule?..... 25

2.1.1 Inhaltliche Dimension 27

2.1.2 Soziale Dimension 30

2.1.3 Strukturelle Dimension 32

2.2 Anwendung der Schuldimensionen

auf die Österreichische Schule 34

2.2.1 Die inhaltliche Dimension der Österreichischen Schule..... 34

2.2.1.1 Der Schulbegründer: Carl Menger..... 35

2.2.1.2 Die zweite Generation..... 36

2.2.1.3 Die dritte Generation..... 44

2.2.1.4 Die vierte Generation..... 50

2.2.2 Die soziale Dimension der Österreichischen Schule 52

2.2.2.1 Carl Menger 53

2.2.2.2 Die zweite Generation..... 54

2.2.2.3 Die dritte Generation..... 61

2.2.2.4 Die vierte Generation 64

2.2.3 Die strukturelle Dimension der Österreichischen Schule 66

2.2.3.1 Die universitäre Basis 67

2.2.3.2	Weitere „Standbeine“: die Ministerialbürokratie, Ökonomen-Vereinigungen, eine wissenschaftliche Zeitschrift und ein Lehrbuch.....	71
2.3	Resümee: Entwicklungsphasen der Schule	75

Kapitel 3

Stand der Forschung..... 81

3.1	Arbeiten zu mehreren Schulvertretern.....	81
3.2	Arbeiten zu einzelnen Schulvertretern	86
3.2.1	Emil Sax.....	86
3.2.2	Joseph A. Schumpeter.....	88
3.2.3	Die übrigen Schulvertreter	91

Kapitel 4

Realgeschichtlicher Hintergrund 95

4.1	Die Habsburgermonarchie.....	97
4.1.1	Der politische Kontext	97
4.1.2	Die wirtschaftliche Entwicklung.....	101
4.1.3	Die Wirtschafts- und Finanzpolitik.....	102
4.1.4	Das österreichische Steuersystem	103
4.2	Die Republik Österreich und der „Ständestaat“	107
4.2.1	Der politische und wirtschaftliche Kontext.....	108
4.2.2	Wesentliche Reformen des Steuersystems der Republik	112

Kapitel 5

Dogmenhistorischer Überblick über die Entwicklung der Steuertheorie von der Klassik bis zur Auflösung der Österreichischen Schule..... 115

5.1	Die steuertheoretischen Vorstellungen in der angelsächsischen Klassik	116
-----	--	-----

5.2	Die steuertheoretischen Vorstellungen der deutschen Finanzwissenschaft seit Beginn des 19. Jahrhunderts	120
5.3	Der Einfluss der Grenznutzentheorie auf die Steuertheorie	126
5.3.1	Der Beitrag der italienischen Finanzwissenschaft	127
5.3.2	Der Beitrag der Stockholmer Schule.....	133
5.3.3	Weitere kontinentaleuropäische Beiträge	136
5.3.4	Der Beitrag der angelsächsischen Finanzwissenschaft	137

Kapitel 6

Die steuertheoretischen Beiträge Carl Mengers und der zweiten Generation der Österreichischen Schule..... 143

6.1	Carl Menger.....	143
6.1.1	Staatsverständnis: Anlehnung an den klassischen Liberalismus	145
6.1.2	Effizienz der Besteuerung: Mengers Kritik an hohen Erbschaftsteuern	146
6.1.3	Steuergerechtigkeit: von klassisch-liberalen zu moderat sozialpolitischen Positionen	147
6.1.4	Inzidenztheorie: die Gebäudesteuer	149
6.1.5	Resümee	151
6.2	Robert Meyer: von der deutschen Finanzwissenschaft zu den ersten Ansätzen einer „österreichischen“ Steuertheorie	151
6.2.1	Überblick über das steuertheoretische Werk.....	152
6.2.2	Staatsverständnis: Übernahme des organischen Ansatzes aus der deutschen Finanzwissenschaft.....	156
6.2.3	Steuergerechtigkeit: Verbindung der deutschen Tradition mit dem Marginalismus.....	158
6.2.3.1	Die deutschen Wurzeln	158
6.2.3.2	Anwendung marginalistischen Denkens auf die Steuertheorie: die Mengerschen Wurzeln.....	163
6.2.3.3	Marginalistische Neudeutung der Opfertheorie.....	167
6.2.4	Inzidenztheoretische Vorstellungen	172
6.2.4.1	Allgemeine inzidenztheoretische Vorstellungen.....	172

6.2.4.2	Inzidenz der Gebäudebesteuerung	175
6.2.5	Die Rezeption von Meyers steuertheoretischen Überlegungen	176
6.2.6	Resümee: Meyer entfaltet keinen bleibenden Einfluss auf die Steuertheorie	185
6.3	Emil Sax: der Begründer der „österreichischen“ Steuertheorie	186
6.3.1	Überblick über das steuertheoretische Werk.....	187
6.3.2	Das Konzept der sozialen Grundkräfte: Individualismus und Kollektivismus.....	188
6.3.3	Staatsverständnis: zwischen Individualismus und Holismus	190
6.3.4	Die Saxsche Bedürfnis- und Werttheorie.....	194
6.3.4.1	Sax und die „österreichische“ Bedürfnis- und Werttheorie	194
6.3.4.2	Das Konzept der Kollektivbedürfnisse	197
6.3.5	Effizienz der Besteuerung	200
6.3.5.1	Effizienz als Maßstab für den Umfang staatswirtschaftlicher Tätigkeit und für die Besteuerung	202
6.3.5.2	Sax' Steuertheorie: die „Steuerwertlehre“	203
6.3.5.3	Sax' Stellung zum Äquivalenzprinzip	206
6.3.5.4	Die werttheoretische Begründung der Steuerprogression.....	208
6.3.5.5	Ansätze zu einer Theorie kollektiver Entscheidungen zur Erklärung der Besteuerung	210
6.3.6	Steuergerechtigkeit.....	214
6.3.7	Steuerinzidenztheoretische Vorstellungen	216
6.3.8	Die Rezeption von Sax' Steuertheorie	217
6.3.8.1	Italien	218
6.3.8.2	Schweden	222
6.3.8.3	Österreich	225
6.3.8.4	Deutschland.....	229
6.3.8.5	Großbritannien und USA	232
6.3.9	Resümee: Sax – der bedeutendste Steuertheoretiker der Österreichischen Schule.....	234

6.4	Friedrich Freiherr von Wieser: Von der Fortsetzung der „österreichischen“ Steuertheorie zu ersten steuersoziologischen Ansätzen.....	237
6.4.1	Überblick über das steuertheoretische Werk.....	237
6.4.2	Staatsverständnis: Anlehnung an Sax	238
6.4.3	Effizienz der Besteuerung.....	240
6.4.3.1	Analyse effizienter Besteuerung im Rahmen eines optimalen Budgets in Wiesers Frühwerk.....	240
6.4.3.2	Analyse effizienter Besteuerung im Rahmen eines optimalen Budgets in Wiesers Spätwerk	244
6.4.3.3	Effiziente Besteuerung im föderalen System.....	248
6.4.3.4	Ansätze einer excess burden-Betrachtung der Besteuerung	250
6.4.4	Steuergerechtigkeit.....	252
6.4.5	Steuerinzidenztheoretische Vorstellungen	253
6.4.6	Steuersoziologische Überlegungen	256
6.4.7	Die Rezeption von Wiesers steuertheoretischen Überlegungen	260
6.4.7.1	Österreich.....	260
6.4.7.2	Deutschland.....	261
6.4.7.3	Schweden und Italien.....	263
6.4.8	Resümee: im Schatten von Emil Sax	264
6.5	Die steuertheoretischen Ansätze weiterer Schulvertreter der zweiten Generation.....	265
6.5.1	Victor Mataja	266
6.5.1.1	Steuergerechtigkeit	266
6.5.1.2	Steuereffizienz	268
6.5.1.3	Inzidenztheoretische Vorstellungen.....	269
6.5.2	Eugen von Philippovich	270
6.5.3	Eugen von Böhm-Bawerk.....	272
6.5.4	Richard Reisch	275
6.5.5	Rudolf Sieghart	276
6.5.6	Gustav Gross	278
6.5.7	Johann von Komorzynski.....	279
6.5.8	Hermann Ritter von Schullern zu Schrattenhofen	280
6.5.9	Resümee	283

Kapitel 7

Die steuertheoretischen Beiträge der dritten und vierten Generation der Österreichischen Schule..... 285

7.1	Joseph A. Schumpeter: zwischen offenem Bruch mit der Tradition der „österreichischen“ Steuertheorie und versteckten Kontinuitäten.....	285
7.1.1	Steuertheoretische Werke.....	286
7.1.2	Staatsverständnis: überraschende Übereinstimmungen mit Sax	287
7.1.3	Steuersoziologie	289
7.1.3.1	Schumpeters soziologische Vorstellungen und ihre Verbindung zur Ökonomie	289
7.1.3.2	Schumpeters finanzsoziologische Methode und die Anlehnung an Goldscheid.....	290
7.1.3.3	Das staatliche Budget als Ausgangspunkt der soziologischen Rekonstruktion der Entstehung des Staates und der Besteuerung.....	292
7.1.3.4	Steckt der Steuerstaat nach dem Ersten Weltkrieg in einer strukturellen Finanzierungskrise?	294
7.1.3.5	Soziologie der Einkommensteuer	296
7.1.4	Effizienz der Besteuerung.....	298
7.1.4.1	Analytische Konzepte zur Bestimmung der Effizienz der Besteuerung.....	299
7.1.4.2	Effizienz von direkter und indirekter Besteuerung in einer Situation des Kapitalmangels	301
7.1.4.3	Effiziente Besteuerung im föderalen Staat.....	307
7.1.5	Gerechtigkeit der Besteuerung: Skepsis und Geringschätzung.....	309
7.1.6	Inzidenztheorie: Übernahme des „angelsächsischen Instrumentenkastens“.....	311
7.1.7	Rezeption: von frühem Vergessen zu später Erinnerung.....	315
7.1.8	Resümee: Schumpeters interdisziplinärer steuertheoretischer Ansatz regt bis in die Gegenwart das Forschungsinteresse an	321

7.2	Ludwig von Mises: wider das Übel der interventionistischen Steuerpolitik	323
7.2.1	Steuertheoretische Ansätze	324
7.2.2	Staatsverständnis: Rückkehr zum klassischen Liberalismus.....	324
7.2.3	Effizienz der Besteuerung	325
7.2.3.1	Freie Marktwirtschaft, neutrale und totale Steuern	325
7.2.3.2	Die negativen Konsequenzen interventionistischer Steuerpolitik	327
7.2.3.3	Mises contra Schumpeter: Die einmalige Vermögensabgabe	330
7.2.4	Steuergerechtigkeit und Steuerinzidenz: nur Randthemen Misesscher Besteuerungsvorstellungen	331
7.2.5	Resümee: Mises als Vorkämpfer liberaler Besteuerungsvorstellungen	332
7.3	Steuertheoretische Beiträge weiterer Vertreter der dritten Generation: Mayer und Strigl	334
7.3.1	Hans Mayer	334
7.3.2	Richard Strigl	340
7.4	Die vierte Generation: Martha S. Braun.....	343
7.4.1	Effizienz der Besteuerung	344
7.4.1.1	Marktform und Effizienz	345
7.4.1.2	Beeinträchtigungen der Allokationseffizienz durch verschiedene Steuern	346
7.4.2	Steuerinzidenz: Wiedergabe der „gängigen“ Theorieansätze.....	349
7.4.3	Steuergerechtigkeit: Fundamentalkritik an der Wissenschaftlichkeit normativer Steuertheorie.....	350
7.4.4	Resümee: keine neuen Impulse für eine spezifisch „österreichische“ Steuertheorie.....	352

Kapitel 8

Resümee	353
8.1 Staatsverständnis: von holistischen Vorstellungen bis zur Wiederentdeckung klassisch liberaler Ansätze	354
8.2 Effizienz der Besteuerung: der inhaltliche Schwerpunkt innerhalb der „österreichischen“ steuertheoretischen Ansätze.....	355
8.3 Steuergerechtigkeit: Vernachlässigung oder gar bewusste Ablehnung	357
8.4 Inzidenz der Besteuerung: kein eigenständiger Theorieansatz der Österreichischen Schule.....	357
8.5 Die „Steuerwertlehre“ als „genuin österreichische“ Steuertheorie	359
8.6 Dogmenhistorische Betrachtung der wesentlichen Einflüsse auf die Entstehung und Entwicklung der „österreichischen“ steuertheoretischen Ansätze	362
8.7 Einordnung der steuertheoretischen Arbeiten von Vertretern der Österreichischen Schule in die internationale Entwicklung der Steuertheorie	363
8.8 Aktualität der steuertheoretischen Ansätze der Österreichischen Schule?	368
Literatur- und Quellenverzeichnis	371
Personenregister.....	429

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Inhaber von Ökonomie-Ordinariaten an den deutschsprachigen Universitäten Österreichs von ca. 1870-1935.....	70
Abb. 2: Meyers Konzept von Opfergleichheit.....	170
Abb. 3: Das Konzept sozialer Grundkräfte von Sax.....	191
Abb. 4: Die steuertheoretischen Ansätze der Österreichischen Schule im ideengeschichtlichen Kontext.....	367